

velocity

Von kurimu-ya

Lektion Zwei

Kapitel 20 - Genutzte Chancen.

„Ah! Da ist er ja, sehr schön.“ Der mittelalte Mann im Anzug mit den nach hinten geegelten schwarzen Locken, betrat gerade das Zimmer, winkte seine zwei Assistenten heraus und schloss die Türe hinter sich.

„Fantasisch, *zehahaha*.“ Dann seufzte er gelöst, zog sein Jarkett aus und ließ es nebenbei auf einen der Sessel fallen, bevor er hinter seinen Schreibtisch trat.

Genauergenommen war es eines seiner Büros.

Durch dieses ging er nun, die Arme hinter dem eher korpulenteren Körper verschränkt.

An der Fensterfront blieb er stehen. Von dort aus hatte man eine grandiose Sicht auf den Hudson River, in dem sich wenn die Sonne untergegangen war, sämtliche Lichter der geschäftigen Stadt spiegelten.

Aber er war nicht gekommen um die Aussicht zu genießen nein, er hatte einen Gast zu dem er sich nun umdrehte, als er sich ein weiteres Mal zufrieden seufzend, auf den geräumigen Ledersessel setzte.

"Schön dass du so kurzfristig die Zeit gefunden hast mein Lieber." floskelte er höflich und klappte eine edele Holzschachtel auf dem Schreibtisch auf, um eine Zigarre herauszunehmen. Diese steckte er sich zwischen die Zähne aber bevor er sie anzündete, sah er seinem deutlich jüngeren Gegenüber einen Moment abschätzig in die Augen.

Dann änderte sich sein Tonfall.

Verständnisloser, nein eher Enttäuschung darüber, dass sein Gast anscheinend nicht ganz so glücklich war hier zu sein.

"Ach stell dich nicht so an Roronoa, oder hast du das Sprechen verlernt? Erzähl mir von dir, wie läuft das Leben, ist schon eine Weile her. Machst du noch das mit den chinesischen Schwertern da?

Zehehe, deine Gräten sind so angespannt wie die Silikontitten von Hina, was ist los?"

"Könnte eventuell daran liegen dass man mir den Lauf von 'ner Glock ins Genick gedrückt hat, als Entscheidungshilfe ob ich die Einladung annehme.." Zorro hatte die Schnauze voll von diesem oberflächlichen Gerede.

Er verschränkte die Arme vor der Brust und sah seinem Onkel prüfend in die Augen.

Doch dieser lachte nur ein weiteres Mal.

"Zehahaha, du reagierst ja nicht auf Anrufe, wie sonst soll ich meinen rebellischen Neffen dazu bekommen, dass er ab und an mal bei der Familie vorbei schaut? Aber lassen wir das, nun bist du ja da. Ich hoffe, ich halte dich nicht von irgendwas ab, so wie du aussiehst hast du doch noch was vor nicht wahr? Hast du eine Verabredung mit _"

"Ihr Name aus deinem Mund und ich schieb dir die Zigarre so weit in den Rachen dass du dran erstickst." Und es war sein Ernst. Zorro kochte innerlich, das Alles erinnerte viel zu sehr an früher, das Büro, die Art wie dieser überhebliche alte Sack mit ihm sprach, alles.

Teach, wie man ihn unterhalb der seriösen Geschäfte nannte, schnaubte amüsiert als er den Rauch seiner Zigarre auspustete, schüttelte leicht den Kopf.

"Die große Klappe ist also geblieben. Wieso immernoch so gehässig?

Sind wir nicht raus aus dem Alter? Ich meine – Ich hab dich doch in Ruhe gelassen die letzten drei.. vier Jahre.

Du hast sogar noch eine dieser Buden da in der Nähe vom Rockaway und wenn ich so über die jüngsten Ereignisse nachdenke, verlässt du dich immernoch darauf, dass ich dich aus der Bredulie ziehe, oder etwa nicht?

Nun – ich mochte diese respektose Art schon immer, bist ja auch mein Lieblingsneffe und natürlich würde ich die halbe Polizeieinheit umlegen bevor dir etwas passiert, hab ich ja schließlich deinem Vater versprochen." schwallte der Ältere in einem Zug herunter, rauchte Zigarre und warf abschließend einen Blick auf seine Goldringbestückten, behaarten Wurstfinger.

//Stunden zuvor..

Es war nicht mal Halb Acht als er sich Zugang zu seiner Wohnung verschaffte. Er versuchte leise zu sein doch sein Blut hatte immernoch den Alkoholgehalt eines Schnapsladens. Sich die Jacke über die Schultern streifend, drückte er die Tür zu seinem Zimmer auf und blieb auf der Schwelle stehen.

Einen Moment zögerte er, schmiss dann auch die Jacke, Schlüssel und seine Schuhe in den Raum und kehrte um.

Ziel: Das Zimmer gegenüber.

Vorsichtig öffnete er die Tür und schloss sie hinter sich. Viel sehen konnte er nicht, die Sonne ging bald auf, schemenhaft erkannte er daher die Möbel in Namis Zimmer. Er ging auf das Bett zu und verharrte einen Augenblick. Sie schlief tief und fest, friedlich und ruhig. Die Decke bis zur Nase hochgezogen.

Egal was sie sagen würde, versuchen würde ihn rauszuschmeißen, was auch immer. Das, genau das war der Platz wo er sein wollte.

Auch wenn er einen Fehler nach dem anderen machte, das hier war keiner.

Langsam hatte er sich dazugelegt, war an sie herangerutscht und hatte die Augen geschlossen. Noch immer drehte sich alles aber das war ertragbar. Einen Moment später war er schon halb eingeschlafen, da drehte sich die junge Frau genüsslich seufzend um legte eine Hand an seinen Hals.

"Wie spät isses?" fragte sie verschlafen.

"Weiß nicht.."

"Achso." Nami gähnte kurz, rutschte dann unter der Decke ganz an ihn heran. Wie schön warm es war und wie beruhigend sein Herzschlag war. Es ging nur ein paar Minuten und sie war wieder eingeschlafen.

Wenige Stunden später holte sie der Alarm ihres Handys aus dem Tiefschlaf. Widerwillig und mit möglichst wenig Bewegungsaufwand, tastete sie nach ihrem Gerät, fand zu ihrem erstaunen neben sich, einen schlafenden Mitbewohner und setzte sich schließlich auf.

Das Handy war schnell abgeschaltet. Sie legte es weg, rieb sich die Augen und wischte sich den Pony aus dem Gesicht. Dann musterte sie den grünen Haarschopf.

Sowas. Wie war der hier reingekommen? Daran erinnerte sie sich garnicht. Er sah ganz schön fertig aus, stellte sie fest und legte sich nochmal neben ihn.

"Zorro du stinkst wie eine geräucherte Piratenbande." kam besorgt über ihre Lippen als sie ihn schließlich anstupste.

Ein Knurren kam zurück, und ein Zucken. Einen Moment später öffnete sich gequält ein Auge, dann ein zweites als er sie erblickte.

"Hast du mich gehört du siehst Scheiße aus, wo warst du?"

"Hn?" Das war jetzt schon das zweite Mal innerhalb von 48 Stunden, dass sie das erwähnt hatte. Irgendwie hatte er wohl einen schlechten Lauf. "Lange Geschichte.." rang er sich ab und machte Anstalten den Arm um sie herumzulegen, allerdings rollte sie sich weg und setzte sich auf.

"Kann nicht.. Ich muss aufstehen, hab ein Bewerbergespräch an der Uni, tut mir leid. Zudem..

Du machst es dir schon wieder sehr einfach oder? ..

Der Schlafzimmerblick hilft dir auch nicht weiter jetzt."

Ach verdammt. Kurz rieb er sich die Augen und stützte sich schließlich auf die Unterarme.

"Ja.." gab er zu. "Hast recht..natürlich. Ich weiß auch nicht mehr so genau was mich geritten hat noch zu dir rüber zu gehen. Aber hey.. mir ist gestern echt einiges klar geworden" fuhr er fort und sah zu ihr auf.

"Bekomm ich noch ne Chance? Ich meine.. ne Richtige? Keine Geheimnisse mehr. Ich glaube es wäre der Fehler meines Lebens zu riskieren, dass ich dich verliere."

Bitte was? Nami war ganz schön baff, sie starrte ihn ungläubig an, wusste nicht was sie sagen sollte? Das musste der Restalkohol sein.

"Also ich eh.."stammelte sie und legte den Kopf schief. "Wie besoffen bist du eigentlich?" Nicht das intelligenteste aber wie sollte sie auch mit so viel Gefühlsduselei am Morgen umgehen nach den letzten Tagen.

"Ist mein Ernst.." gab er etwas resigniert aber unbeirrt von ihrer asozialen Antwort zu, ließ sich wieder zurück ins Kissen sinken. Kopfschmerzen. dennoch öffnete er nochmal die Augen und blinzelte ihr entgegen.

"Also ist das wichtig heute ja? Du hast noch nicht erzählt, dass du studieren willst. Gehn wir essen heute Abend wenns gut lief.."

"Und trinken wenns schlecht lief?" Fügte Nami an, nun musste sie doch grinsen. Setzte sich nochmal aufs Bett und beugte sich zu ihm runter, hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen und stand wieder auf.

"Du bist eine wirklich süße Schnapsleiche. Aber angenommen, du kriegst das Date.

Das Letzte. Und wehe das Essen wird billig oder du kommst du spät Freundchen.."

Sie lächelte vergnügt und hob den Zeigefinger, allerdings war es auch ihr Ernst. Sie war immernoch etwas verstimmt, genaugenommen hatten sie die ständigen Aktionen doch verletzt und sie war diese Achterbahn zwischen Mordlust und Wolke 7 einfach leid.

x x x

"Ist das dein scheiß Ernst?" Zorro klang ruhig, so gefährlich ruhig, dass er nur einen Atemzug davon entfernt war über den Tisch zu springen und den schmierigen Alten augenblicklich zum Schweigen zu bringen.

Er wirkte berechnend und ruhig. Doch Zorros Blut hingegen kochte nahezu.

"Es geht um Nichts mehr als deine Geschäfte. Das wird immer so sein und war nie anders und genau deshalb stell ich mir eher die Frage, wieso du noch keinen hinter mir hergeschickt hast, der zu Ende bringt, was du verkackt hast?" fragte er anschließend mit provozierendem Ton und legte die Unterarme auf den massiven Tisch.

Aber in einem Punkt hatte sein Gegenüber Recht; Aus dem Alter waren sie raus, hatten die Linie längst überschritten bei der es um irgendwelche Trauer, eine verkorkste Kindheit oder Schuldgefühle ging.

Teach hielt diesem ernsten Blick einen Moment stand, seufzte dann wieder und in einer langsamen Bewegung drückte er seine Zigarre aus, bevor er eine kleinere Schatulle auf dem teureren Schreibtisch öffnete. Mit aller Ruhe stellte er sein Whiskeyglas vom kleinen Tablett und zog es vor sich. Sein nächster Handgriff führte ihn in die Holzschattulle.

Seine Royal Oak rutschte nur einen Moment später hin und her als er mit einer Visitenkarte langsam und bedächtig eine längere Bahn aus dem weißen Pulver, das er dort herausgenommen hatte. Schließlich legte er noch ein schmales Röhrchen bei und schob das, mit Souveränität drapierte Tablett, dem Grünhaarigen entgegen. Diesem sah er genau in die Augen und seine Mundwinkel hoben sich zu einem gönnerischen Schmunzeln.

"Mach deinen Kopf frei Junge." empfahl er in versönlich, beinahe väterlich sanftem Ton und erhob sich von seinem Platz um auf die andere Seite des Schreibtisches zu gehen. Dort lehnte er sich neben seinem Gast an die Kante und sah ihn einen Moment an.

"Du hast schon Recht. Ich bin Geschäftsmann und als solcher bin ich natürlich daran interessiert, dass alles läuft..

Nichts dazwischenkommt und so weiter du kennst das ja. Dass einer von Doflamingos Jungs dich angegriffen hat und aus der Nummer nicht mehr rausgekommen ist, tja Kollateralschaden, passiert nun mal.

Ich hatte sowiso einen Termin mit ihm tagsdrauf, er hat beteuert dass das nicht auf seinen Befehl hin passiert ist, sich entschuldigt *zehaha*.

Aber dann wurde es interessant, irgendwie bist du spitz auf seine Lieblingsmaklerin

geworden und die Kleine hat sich aus der Sache zurückgezogen, Doffy abgeschossen zehahaha.. aber im Ernst, man kanns' dir wirklich nicht verübeln Mamma Mia diese Braut.. Da würd ich auch nicht-"

Zorro war ruckartig aufgestanden, sah dem Älteren stur in die Augen. Er war es absolut leid, wenn er der Spielball seiner Launen war, nur zu, aber dass der großkriminelle Drecksack genau wusste wo er ansetzen musste, um ihn zum ausrasten zu bringen.

Es war nicht der Stolz oder der Sturkopf, die seinen Blutdruck in die Höhe trieben, nein definitiv der Gedanke daran, dass sich die Geschichte wiederholen könnte und er ein weiteres Mal alles verlieren würde.

Vorallem aber war es die Angst davor, noch mehr Menschen die ihm etwas bedeuteten in diesen Sumpf aus Vergangenheit und dem verderblichen Schattenseite dieser Metropole zu ziehen. "Halt..deine Fresse!" kam es leise aber bestimmt über seine Lippen.

"Nein." Diese Antwort ließ ihn blinzeln als er der ekelhaften Visage dabei beobachtete

wie sie näher kam.

"Du wirst es sein der jetzt die Fresse hält." Der Grünhaarige schluckte als er den Lauf einer Pistole unterhalb seines Kieferknochens spürte, sah kurz herunter und dem Älteren wieder in die Augen.

"Setz dich. ..Genau so. Gut. Und jetzt wirst du meine Einladung von vorhin nicht so unhöflich ablehnen und ein bisschen Platz in deinem Kopf machen damit wir uns unterhalten können hm? Wie früher. Weißt du noch?"

"Ist mir scheissegal wenn du abdrückst, das weißt du oder?"

"Ja mein Junge." seufzte Teach alias Gio in ruhigem Ton, als er die Waffe symbolisch durchlud und mit etwas mehr Druck an seinen Gast hielt. "Dass du mit dem Leben fertig bist, das weiß ich, aber ich weiß genauso gut dass du eine Scheißangst hast, dass ich das persönlich nehme und dich am Leben lasse während Einer nach dem Anderen deiner kleinen Truppe durch tragische Umstände aus dem Leben scheidet.

Ich weiß auch, dass du deine Gründe hast.

Du hast dich seit Jahren nicht gemeldet, wolltest keinen Kontakt das ist gut, in Ordnung, ich brauch dich nicht, auch wenn aus dir was werden hätte können.

Leb in deiner kleinen heilen Welt, fick wen du willst das interessiert mich alles nicht.." sprach er weiter geduldig und legte eine Hand auf die Schulter seines Neffen als dieser sich widerwillig über den Tisch beugte und das Röhrchen an seine Nase setzte.

Einen Augenblick später dieser er seinen Kopf wieder, schloss kurz die Augen nachdem er die Line gezogen hatte.

Die Taubheit setzte schon nach kurzer Zeit ein, viel früher als gewohnt und als ihn dieser kurze Gedanke noch beschäftigte, bekam er mit wie der Ältere ihm urplötzlich in den Schopf griff und seinen Kopf mit Kraft nach vorne auf den Massivholzschreibtisch klatschte.

...

Nicht dass er die Chance gehabt hatte die Hände zu heben, geschweige denn so schnell zu reagieren. Er sah Sternchen, der Schmerz war da aber nicht präsent und ehe er sich sortiert hatte wurde er diesmal hochgerissen und mit Schwung nach hinten

geworfen.

Zurück auf den Stuhl, der durch die Wucht mit ihm nach hintenkippte und auf den Boden aufschlug.

"..was mich interessiert aber ist.. und zwar brennend.."

Die Worte seines Onkels bekam der Jüngere kaum mit, er fing gerade erst wieder an zu kapieren wo oben und unten war. Der herbe Geschmack von Eisen verrieten ihm dass seine Lippe aufgeplatzt war, die Nase im besten Fall blutete.

Er verdrehte kurz die Augen, tastete mit der Hand in sein Gesicht und stützte sich mit dem anderen Arm auf um sich rückwärts über den Boden zu schieben.

Er musste hier raus. Jetzt. Sein Gesicht fühlte sich taub an. Was zur Hölle war das gewesen? Sicher kein reines Koks. Wer auch immer das Zeug gemischt hatte, die Wirkung schlug ein wie ein Vorschlaghammer.

*"Ist wieso du kleine Ratte hinter meinem Rücken Geschäfte mit **meinem** Partner machst. Sprich, was steckt dahinter?"*

Sein Blick musterte Teach, der ihm das entgegengebrüllt, während er ihn am Kragen gepackt und zu sich gezogen hatte. Trotz dass dieser nun fast auf ihm saß - die Händen seinem Kragen, immernoch die Pistole in der Hand.

Zorro hatte sein Gesicht noch nie so zornig gesehen, aus dieser Distanz erkannte er jede Narbe, jede Falte die seine Mimik noch entstellter aussehen ließen und doch setzte bei ihm nun das Hoch ein.

Der Grünschoß zog die Augenbrauen hoch und ein resigniertes Grinsen schlich sich auf seine Lippen, als er nach seinem eigenen Kragen griff damit sein Onkel losließ.

Wenn er sprechen sollte musste er irgendwie ja atmen können.

Bevor er anfangen konnte zu sprechen fiel er zurück nach Hinten auf den Boden, der Griff an seinem Hemd war gelöst doch einen Augenblick später befand sich die große Hand des stämmigen Mannes um seine Kehle, die Mündung der Pistole auf seiner Stirn.

Sein Verstand war hellwach, zu einhundert Prozent da. Auch der Gedanke, dass wenn er jetzt nichts sagte eine dieser Kugeln mit ziemlicher Sicherheit treffen würde und alles vorbei war. Er hatte keine Angst, im Gegenteil er war abgeklärt und alles lag vor ihm, die ganze Welt, jedes einzelne Problem, daneben die Lösung. Gott er hatte ganz vergessen wie aufgeräumt es zugehen konnte, wenn man denn nachhalf.

"Trau.. dich doch." brachte Zorro hervor, grinste etwas gequält nach oben. "Dann verrostet die Druckplatte und sowohl Doffy als auch du seht keinen Dollar von der Kohle.."

Das Gesicht der Immobiliengröße entgleiste beinahe, bohrte etwas fester mit der Mündung auf der Stirn und forderte ihn auf weiterzusprechen.

"Wehe du verarschst mich du Ratte. Woher weißt du davon? Und was gibt dir Doffy dafür?"

"Dad. Genau für so einen Fall.. kleine Lebensversicherung weil er genau wusste was für ein gieriges Arschloch du b- Hn."

Kurz hielt er den Atem an weil die Quittung für den Disrepekt ein Schlag mit der Waffe gewesen war.

"Am Besten sagst du mir jetzt auf der Stelle wo die Druckplatte sich befindet sonst

hol ich mir jeden einzelnen deiner Freunde und frag dich dann noch mal bevor ich dir die Eingeweide rausreiße."

Der Jüngere griff noch einmal nach der kräftigen Hand um seinen Hals und lockerte sie, schob sich dann noch ein Stück davon als er ein paar mal tief Luft holte.

"Du müsstest das besser wissen als Geschäftsmann.." Er hustete kurz und setzte sich schließlich auf. "Ich bin kein Vollidiot, wenn mir oder einem der Anderen etwas zustößt fallen die Koordinaten wo sie sich befindet an Doflamingo. Zudem brauchst du mich lebend um den Bankraum zu öffnen, also lass deine Drohungen. Du bekommst Sie, wenn du mir ein letztes Mal deinen Partner vom Hals hältst." log er souverän und überspielte dass er sowas von in der Scheiße steckte. Egal wer sie am Ende bekam, sobald sie den Besitzer wechselte war er ein toter Mann.

"Wann trifft ihr euch? Und wo?" Teach erhob sich vom Boden und strich sich den Anzug glatt, er klang berechnend und kühl. Die Waffe immernoch auf seinen Neffen gerichtete, welcher sich etwas wacklig wieder auf die Beine stellte und ihn nicht aus den Augen ließ.

"In zwei Monaten, 17. Februar. Schweiz."

"Dieser Drecksack.." knurrte der Geschäftsmann weil er nun den Sinn hinter allem verstand. Diese wertvolle Druckplatte war nicht sichergestellt worden, sein Bruder hatte sie nur gut versteckt.

"Spielst du auf Zeit *Zehaha*? Treffen wir uns in etwa Vier Wochen.. das reicht damit du das in die Wege leitest und ist zu wenig um sich abzusetzen. Versuch nicht mich zu verarschen Roronoa. Du weißt wie das endet.."

Und der Angesprochene nickte. "Ist mir ehrlich gesagt scheisseegal, ich will nichts mehr damit zu tun haben wenn die Sache durch ist. Mit dir auch nicht. Noch weniger mit diesem extravaganten Kanarienvogel, den leg ich selbst um wenn du das nicht machst." kam über seine Lippen.

"*Zehaha* genau." stimmte Teach zu und Zorro wusste genau dass er niemals vor hatte ihn gehen zu lassen, wenn er das wichtige Metall übergeben hatte.

Dieses war auch der einzige Grund, dass er noch lebte. Ab jetzt hatte er Vier Wochen um seinen Hals aus der Schlinge zu ziehen und alle anderen vom Spielfeld zu schaffen bevor es zu spät war.

Sobald er kurz darauf den riesigen Bürokomplex verlassen hatte, atmete er tief durch. Ein Griff an die Brust und er kniff die Augen zusammen. Sein Herz raste, stolperte, unter seiner Haut kribbelte es als wären Scharen von Käfern drunter die ihn in den Wahnsinn treiben wollten.

Schnell hob er die Hand als ein Taxi vorbeifuhr. Als er einstieg spürte er den bohrenden Blick des irritierten Mannes auf dem Fahrersitz. Offensichtlich zerprügelter Kerl, die Pupillen groß wie Teller. Völlig egal. Er zog sein Portmonaie hervor und steckte dem Fahrer einen Hunder Dollarschein zu, damit er zu besagten Adresse fuhr und die Klappe hielt bis sie dort waren, vorallem aber keine Fragen stellte oder die Polizei rief.

Zorro lehnte mit der Schläfe an der kühlen Scheibe, sein rastloser Blick folgte den seit bestimmt zwanzig Minuten vorbeischnellenden Lichtern und Spiegelungen auf der

Scheibe. Hinter seiner Stirn liefen tausende Prozesse gleichzeitig, jede Möglichkeit wurde durchgespielt. Dass er Teach alias Gio ein falsches Datum genannt hatte, dass er DoFlamingos Namen genannt hatte, dass alles brauchte eine Reihenfolge, einen Sinn, irgendetwas und doch – wurde es ihm auf einen Schlag klar. Er hob den Kopf und wies den Fahrer an umzudrehen. Er war sowieso schon am Arsch, warum also nicht den Joker einsetzen?

Also zückte er sein Handy, nur um festzustellen dass das Display gesplittert und unbedienbar war.

Nun... das rettet ihn wenigstens vor den entgangenen Anrufen von der Person, die er eigentlich vor etwa 2 Stunden hätte treffen sollen.